

Nevère am Monte Generoso

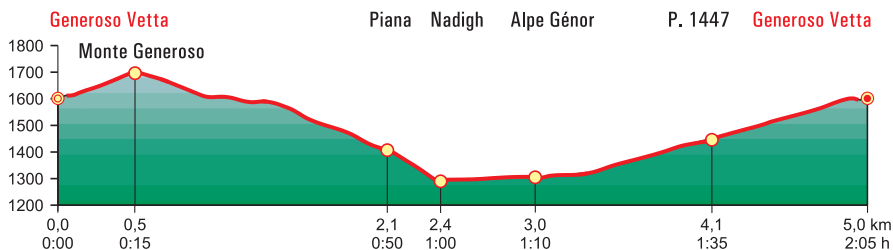


Generoso Vetta > Generoso Vetta

	Generoso Vetta	0 h 00 min		
	Monte Generoso	0 h 15 min	0:15	
	Piana	0 h 50 min	0:35	
	Nadigh	1 h 00 min	0:10	
	Alpe Génor	1 h 10 min	0:10	
	P. 1447	1 h 35 min	0:25	
	Generoso Vetta	2 h 05 min	0:30	

Bergwanderung

	T2	
	mittel	
	2 h 5 min	
	5,0 km	
	455 m	
	455 m	
	Juni - September	
	286T Malcantone	
	für Familien geeignet	





Kühle Zeitzeugen in der Sonnenstube Tessin

Am Monte Generoso treffen Welten aufeinander! Gegenüber der Bergstation der Monte-Generoso-Bahn setzt seit 2017 das Restaurant «Fiore di pietra» Akzente. Architekt Mario Botta hat seinem Hausberg ein Werk aus Steintürmen und Spiegelglasfassaden verpasst, das in seiner achteckigen Form an eine Blüte erinnert. Keinen Kilometer davon entfernt hingegen ducken sich am steilen Hang Bauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert: Nevère, steinerne Kühlschränke. Sie erzählen von einer Zeit, als der Monte Generoso noch in der Hand der Bauern war. Diese standen vor der Herausforderung, die frische Milch so lange kühl zu lagern, bis daraus Butter gewonnen werden konnte. Die Lösungen waren zylinderförmige Steinbauten, zu zwei Dritteln in die Erde eingelassen und mit einem flachen Dach versehen. Diese Nevère füllte man im Frühjahr mit Schnee und lagerte im Sommer darauf die Milch darin.

Auf einer einfachen Rundwanderung können elf Nevère entdeckt werden. Doch bevor es nach der Zugsankunft losgeht, ist der Gipfelbesuch Pflicht; der Blick auf das Südtessin, das Piemont, die Alpen und den Luganersee ist unvergesslich. Ist

man zurück bei der Bergstation der Monte-Generoso-Bahn, startet die Runde Richtung Piana und Nadigh. Drei Nevère warten bei den verlassenenen Alpen auf Besuch, eine Schneegrotte der Alpe Nadigh lädt zum Abstieg in den dunklen Innenraum. Weiter geht es zur Alpe Génor, entlang einer historischen Steinplattenmauer. Diese ebenfalls aufgelassene Alp ist ein Schmuckstück. Auf der Sitzbank unter den Bäumen genießt man die Ruhe. Dann wird es heiss. Unter der Sonne trifft man auf den Weg, der von der Haltestelle Bellavista zum Gipfel des Monte Generoso führt. Dort, bei der Alpe Generoso Vetta, steht die letzte Nevèra der Wanderung. Die Alp wird noch mit Kühen bewirtschaftet, die heute im Schatten von Mario Bottas Stararchitektur weiden.

Daniel Fleuti, 2019

INFO

Erreichbar ist Generoso Vetta mit der Zahnradbahn ab Capolago.

Monte Generoso, 091 630 51 11,
www.montegeneroso.ch



Beste Sicht aufs Tessin von der Felskanzel, auf der Bottas «Steinblume» steht. Bilder: Daniel Fleuti



Gut unterhalten und frei zur Besichtigung: die Nevèra auf der Alpe Nadigh.

© Schweizer Wanderwege

